



Senioren Aktuell



Nr. 24

Informationsblatt des Kreissenienerrates Waldshut e. V.

Oktober 2022

Liebe Seniorinnen und Senioren,

vor einem Jahr hieß die Frage: „Schon geimpft?“ Dieses Jahr könnte sie lauten: „Schon geheizt?“ Eigentlich sollte das Thema Corona in der neuen Ausgabe von Senioren Aktuell nicht wieder zum Thema werden. Aber angesichts der abstrusen politischen Diskussionen über die beabsichtigten Änderungen des Infektionsschutzgesetzes konnte es einem Angst und Bange werden. Auch über die Folgen des von Putin angezettelten Ukraine-Krieges zu reden stand nicht im Fokus. Jedoch steigen die Kosten für Energie in bislang nicht gekannte Höhen. Die Inflationsrate beträgt stolze zehn Prozent, der höchste Wert seit 70 Jahren. Die Spritpreise stiegen nach Ende der Subventionierung ebenfalls sprunghaft an und man fragt sich, wohin dies noch führen soll. Das Handwerk berichtet über volle Auftragsbücher, die aufgrund fehlender Fachkräfte und Auszubildender kaum abgearbeitet werden können. Zug- und Busverbindungen fallen mangels Personals aus, in den Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern werden aus den gleichen Gründen Abteilungen geschlossen und Operationen immer häufiger verschoben.

Die Themen in Senioren Aktuell Nr. 24

Langjähriger Vorsitzender Gernot Strohm verabschiedet – KSR mit neuem Vorstand
KSR im Gespräch mit Landrat Dr. Kistler
Angebote und Informationen für
Demenzkranken und ihre Angehörigen
Pflegecampus von Mit-einander Hochrhein
Baubeginn für geplantes Hospiz in Sicht
Aktionstag des Seniorenrats Bad Säckingen
Aktuell: Impfratgeber der BAGSO erschienen

Wer erinnert sich an die Gleichzeitigkeit so vieler Krisen? Angeblich gutgemeinte Vorschläge, wie weniger zu duschen und mehr auf den Waschlappen zurückzugreifen, klingen wie Hohn in den Ohren der Bevölkerung. Sie sollte sich in diesen Zeiten auf ernst gemeinte Ratschläge und auf ernst gemeinte Hilfen durch die Regierung verlassen können. Nachbesserung war deshalb dringend angesagt und notwendig. Im dritten Entlastungspaket werden nun Geringverdiener und einkommensschwache Haushalte, zu denen überproportional auch die Ruheständler gehören, endlich berücksichtigt. Die Gasumlage wird wieder eingestampft, dafür sollen der „Doppelwumms“ Gas- und Strompreisbremse, die Wohngeldreform und Einmalzahlungen Entlastung bringen.

Den sonnenreichen Sommer 2022 haben viele als wunderschön empfunden, wären da nicht die immensen Probleme, wie die Frage der Versorgungssicherheit, die sich in den zurückliegenden Monaten aufgetürmt haben. Behalten Sie die Zuversicht und kommen Sie gut durch den Herbst und Winter.

Herzliche Grüße

Ihre Redaktion Senioren Aktuell

Sparkassen Pflegevorsorge

**Wichtiger denn je,
lassen Sie sich von
uns beraten.**



Finanzmanagement, Bausparen und Versicherungen - wir bieten alles aus einer Hand. Telefonisch unter **07751 882-0** und im Internet unter www.sparkasse-hochrhein.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

 **Sparkasse
Hochrhein**

Hauptversammlung des Kreissenioresrates

Gernot Strohm verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt

Zur Hauptversammlung für die Jahre 2020 und 2021 hatte am 18. Oktober 2022 der Kreissenioresrat Waldshut nach Höchenschwand in das „Haus des Gastes“ eingeladen. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Verabschiedung des Vorsitzenden Gernot Strohm, der nach 14 Jahren nicht mehr für dieses Amt kandidiert hatte. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde er in der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ernennungsurkunde überreichte Landrat Dr. Martin Kistler.

Neuer Vorsitzender ist nun Karl-Heinz May aus Görwihl. Zu seinem Team gehören die Stellvertreter Alfred Laffter, Görwihl und Bernhard Seifer, Bad Säckingen, die Kassiererin Anita Tröndle und der Schriftführer Stefan Pichler (neu gewählt), beide aus Höchenschwand. Wie bisher prüfen die Kasse Bernhard Bächle und Günter Kaiser, der die Entlastung des Vorstandes vornahm und die Neuwahlen leitete.

Gernot Strohm blicke in seiner Begrüßung auf die Arbeit des Seniorenrates in den vergangenen 14 Jahren zurück. Zunächst dankte er Landrat Dr. Kistler für den jährlichen Zuschuss, ohne den der Kreissenioresrat (KSR) nicht lebensfähig gewesen wäre, da die Organisation über keine Mitgliedsbeiträge verfüge. Der KSR bestehe seit dem 5. Dezember 1978. Er habe das Amt des Vorsitzenden am 9. März 2009 übernommen. „Unser besonderes Bemühen galt der Gründung und Pflege von kommunalen Seniorenräten“, sagte Strohm. Zwischenzeitlich gäbe es in rund einem Drittel der Kreisgemeinden solche Angebote. Die Aktivitäten des KSR waren in dieser Zeit vielfältig. So wurde eine neue Satzung erarbeitet und der Internetauftritt verbessert. Für die Senioren des Landkreises wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen, Seminare und Vorträge angeboten. Strohm verwies besonders auf die Kreisseniorentage mit der Ausstellung „Senioren schaffen Schönes“, den Seniorenfreundlichen Service, die Zeitschrift „Senioren Aktuell“ und die Aktion „Notfalldose“, von der zwischenzeitlich 7000 Stück ausgegeben worden sind.

Landrat Dr. Kistler erinnerte in seinem Grußwort daran, dass es im Landkreis 36 600 Bewohner gäbe, die älter als 65 Jahre alt seien. Davon seien 11 500 über 80 Jahre alt. Der KSR sei mit seinen ideenreichen und konstruktiven Lösungen für ein selbstbestimmtes Leben eine wichtige Anlaufstelle für diesen Personenkreis. Er leiste mit seinen Aktivitäten und Informationen einen wertvollen Beitrag, um die älteren Menschen aus ihrer Isolation herauszuholen.

Für den Vorstand bedankte sich Alfred Laffter bei Gernot Strohm für seine ruhige Führungsarbeit. Er habe die vergangenen 14 Jahre mit sicherer Hand auf der Brücke gestanden. Auf eine geordnete Kasse blickte Anita Tröndle in ihrem Bericht zurück.

In der abschließenden Diskussion wurden die Themen Veranstaltungen unter Coronabedingungen, die beschränkten Angebote im öffentlichen Nahverkehr in den ländlichen Gemeinden und in diesem Zusammenhang die bereits in einigen Gemeinden bestehenden Lösungen über „Mitfahrbänkle“ angesprochen.

Grußworte sprachen der Höchenschwander Bürgermeister Sebastian Stiegeler und Anja Schwarz vom Landessenioresrat Stuttgart (digital).



Der bisherige Vorsitzende des Kreissenioresrates, Gernot Strohm, erhielt von Landrat Dr. Martin Kistler die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied überreicht.

Im Bild von links: Alfred Laffter, Anita Tröndle, Gernot Strohm, Landrat Dr. Martin Kistler



Der neue Vorstand des Kreissenorenrates
(von links):

Karl-Heinz May, Alfred Laffter, Bernhard
Seifer, Anita Tröndle, Stefan Pichler

(Text und Bilder: Stefan Pichler)

Themen, die Senioren bewegen **Kreissenorenrat im Gespräch mit Landrat Dr. Kistler**

Der bisherige Vorstand des Kreissenorenrates traf sich am 18. Juli 2022 mit Landrat Dr. Martin Kistler, um über einige Seniorinnen und Senioren betreffende Themen zu diskutieren. Im Einzelnen ging es um das Zentralklinikum, die ärztliche Versorgung im Landkreis und um den öffentlichen Personennahverkehr. Zudem war das Problem der Abwanderung von qualifiziertem Personal in die benachbarte Schweiz sowie das in Tiengen geplante Hospiz Thema.

Zum Zentralklinikum gab der Landrat einen Sachstandsbericht. Die Vergabe von Planung und Ausführung in einer Hand terminiert er auf Ende 2022 bis Anfang 2023. Schwerpunkte sollen Orthopädie, Pneumologie sowie Herzerkrankungen sein. Kistler gab auch Erläuterungen zur Infrastruktur sowie zur geplanten Ansiedlung weiterer Gesundheitsdienstleistungen wie etwa Krankengymnastik, aber auch die Unterbringung der Pflegeschule. Den Baubeginn avisierte er auf 2025, den Bezug auf 2029.

Zum Problem der Abwanderung verwies der Landrat auf die Werbung auf der Plattform „Patient Hochrhein“ im Internet sowie auf die Unterstützung von Ärzten bei Umzug in den Landkreis, Ummeldung oder Bauplatzsuche. Alfred Laffter vom Kreissenorenrat wies auf die Freiburg International Academie hin, die medizinisches Fachpersonal vermittelt. Als gelungen bezeichnet Kistler die Zusammenlegung verschiedener Pflegeberufe zur generalistischen Pflegeausbildung. Auch berufsbegleitend gibt es die Studienmöglichkeit am „Institut Gesundheit“ in Bad Säckingen in Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld.

Mit einem Jahr Verzögerung, bedingt durch eine Fläche, die zunächst der Elektrifizierung der Bahn vorbehalten war, nun aber nicht gebraucht wird, kommt das Hospiz in Tiengen. Die Finanzierung ist über den Förderverein gesichert. Statt der ursprünglich acht wird es nun elf Plätze geben, der Baubeginn ist für Anfang 2024 vorgesehen.

Zum öffentlichen Nahverkehr erklärte Kistler, ein Flächenlandkreis wie Waldshut werde nie Angebote machen können, wie sie in Zentren bestehen. Die Menschen seien daher auf Alternativangebote angewiesen, wie einen Bürgerbus, Nachbarschaftshilfen, und nicht zuletzt gewerbliche Anbieter.

Gernot Strohm, Vorsitzender des Kreissenorenrates, bedankte sich bei Landrat Dr. Kistler für den ausführlichen Gedankenaustausch.

(Quelle: Badische Zeitung vom 01.08.2022)

***Ich sage gern, dass ich nicht alt sei.
Ich bin reich an Jahren.***

(Charles Aznavour, 1924 – 2018, armenisch-franz. Sänger)

Angebote und Informationen für Demenzkranke und Angehörige im Landkreis Waldshut

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Waldshut hat in der folgenden Übersicht Versorgungs- und Betreuungsangebote für an Demenz Erkrankte sowie Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger zusammengestellt. Beachten Sie zuvor Folgendes: Die Symptome einer Gedächtnisstörung können vielfältige Ursachen haben. Es ist deshalb zu empfehlen, eine möglichst genaue Diagnose stellen zu lassen. Ansprechpartner ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie (ZGGF) der Uniklinik Freiburg mit seiner Memory-Ambulanz. Hierfür ist die Überweisung eines Arztes erforderlich.

Versorgungs- und Betreuungsangebote sind:

Tagespflegeeinrichtungen

In den Tagespflegeeinrichtungen werden pflegebedürftige Menschen tagsüber betreut und versorgt; dies kann auch auf einzelne Wochentage begrenzt werden. Dieser Dienst ist mit Abholen und Heimbringen verbunden.

Gerontopsychiatrische Betreuungsgruppen

Die meisten Sozialstationen im Landkreis bieten einmal wöchentlich für ca. 3 Stunden eine Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen an, in denen Betreuung und Beschäftigung erfolgt.

Selbsthilfegruppen

Parkinson Demenz Deutsche Parkinsonvereinigung e.V., Regionalgruppe Waldshut in Bad Säckingen
Weitere Angebote der Selbsthilfe erfährt man bei der Alzheimer Gesellschaft.

Angebote zur Entlastung für pflegende Angehörige:

Tagespflegeeinrichtungen (Beschreibung s.o.)

Der Besuch der Tagespflege des Pflegebedürftigen dient auch der Entlastung der Pflegeperson; in dieser Zeit ist der Tagespflegegast versorgt und die Pflegeperson kann sich um die eigenen Angelegenheiten kümmern bzw. erhält eine Auszeit von der Pflege

Kurzzeitpflege

In einer krisenhaften Situation, z.B. wenn die Pflegeperson erkrankt ist, kann ein pflegebedürftiger Mensch kurzzeitig in einem Pflegeheim untergebracht werden.

Kurs Stärke für Pflegendе

Ein Angebot für pflegende Personen, die etwas zum Umgang und über Kommunikation mit erkrankten Menschen erfahren wollen; dabei kommt es auch zu einem Austausch mit anderen Betroffenen.

Beratungsstelle Caritas – Demenzkompetenzzentrum

Für Besucher und Besucherinnen der Tagespflegeeinrichtungen in Waldshut und Albrück, dessen Träger der Caritasverband Waldshut e.V. ist, gibt es ein Demenzberatungsangebot für die Angehörigen.

Organisierte Nachbarschaftshilfen

Zum Konzept einer Nachbarschaftshilfe zählen auch Entlastung und Unterstützung der Haushalte, in denen demenzkranke Menschen leben.

Projekt Mit-einander Hochrhein – Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Friedas Gartencafé in der Stoll-VITA-Stiftung Waldshut und Familien Open Air in Reckingen (für Menschen mit und ohne Demenz)

Alzheimer Gesellschaft e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft e.V. informiert mit vielen unterschiedlichen Broschüren sehr ausführlich über Demenzerkrankungen. Sie initiiert zahlreiche Projekte in Bezug auf die Erkrankung. Mehr erfahren Sie auf deren Homepage www.alzheimer-bw.de oder Sie erhalten eine kostenlose Beratung unter 0711/248496-63 oder per E-Mail: beratung@alzheimer-bw.de

Nähere Auskünfte zu den genannten Angeboten erteilt der

Pflegestützpunkt Landkreis Waldshut (Landratsamt Waldshut), Kaiserstr. 110, 79761 Waldshut-Tiengen
Tel. 07751/86-4290 oder E-Mail: Pflegestuetzpunkt@landkreis-waldshut.de

Pflegecampus von Mit-einander Hochrhein

Der Kreissenorenrat ist Kooperationspartner der lokalen Allianz für Menschen mit Demenz *Mit-einander Hochrhein*. Regelmäßig weisen wir in *Senioren Aktuell* auf die Veranstaltungen der Allianz hin.

Mit-einander Hochrhein hat uns den nachfolgenden Bericht über den am 24. und 25.09.2022 durchgeführten Pflegecampus in Verbindung mit Friedas Gartencafé vom 25.09. zur Verfügung gestellt.

Spannende Begegnungen, interessante Workshops, Gastfreundschaft und feines Essen, blühende Blumen, eine schöne Umgebung und nicht zuletzt ein gelungenes MITEINANDER konnten die rund 150 Besucherinnen und Besucher in den Räumen der Stoll-VITA-Stiftung beim Pflegecampus und Friedas Gartencafé erleben. Beim Pflegecampus kamen ehrenamtlich und professionell in der Pflege Tätige zusammen, um sich in Workshops gegenseitig inspirieren zu lassen, sei es bei „Humor hilft“, beim Thema „Scham und Würde“, bei dem, „was Pflegende stark macht“ oder beim Thema „Worte und Gesten, die berühren“.

Teilnehmende berichteten von ihren Eindrücken beim Pflegecampus und bei Friedas Gartencafé: Das „WIR-Gefühl“, das Gespräch mit einem von Demenz betroffenen Ehepaar, der Gottesdienst vor Friedas Gartencafé, bei dem Pflegende zum Segen eingeladen waren, die Begegnungen und Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung wurden geschätzt und gelobt. In Friedas Gartencafé wurden neben denjenigen, die mit oder ohne Beeinträchtigung den Ort der Begegnung immer wieder gerne aufsuchen, Fachkräfte als Gäste begrüßt, die zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern aus Wohn- und Pflegeheimen einen Ausflug gemacht hatten.

Das Team von Miteinander Hochrhein, der lokalen Allianz für Menschen mit Demenz, blickt auf eine gelungene Veranstaltung zurück.



Die nächsten Veranstaltungen von Friedas Gartencafé für Menschen mit und ohne Demenz finden im Garten der Stoll-VITA-Stiftung, Brückenstraße 15 in Waldshut (jeweils von 15 – 17 Uhr) am 27.11.22 sowie am 29.01.23 und 26.02.23 statt. Über die weiteren Veranstaltungen der Allianz im Jahr 2023 berichten wir in der Februar-Ausgabe von *Senioren Aktuell*.



Mit-einander
Hochrhein

Das geplante Hospiz kann gebaut werden

Noch im Juli bestanden Zweifel, ob das geplante Hospiz in der Tiengener Bahnhofstraße gebaut werden kann. Zwar hatten das Evangelische Sozialwerk Müllheim als Investor und die Stadt Waldshut-Tiengen, der das Grundstück gehört, den Kaufvertrag unterschrieben. Allerdings fehlte die schriftliche Freigabe durch die Deutsche Bahn, die im Rahmen der Elektrifizierung der Hochrhein-Strecke Ansprüche auf das städtische Grundstück hätte erheben können. Seit Anfang September herrscht nun Klarheit: Die Bahn verzichtet auf Ansprüche an diesem Gelände.

Damit können die weitere Planung und Umsetzung in den nächsten Monaten und Jahren fortgesetzt werden. Vorgesehen ist der Bau des Hospizes mit elf Zimmern und einem Gästezimmer. Dazu soll auch ein Tageshospiz mit acht Plätzen eingerichtet werden, im dem Palliativ-Patienten tagsüber betreut werden können, wenn etwa Angehörige berufstätig sind. Daneben soll es auch zwei Pflegewohnblöcke mit 24 Plätzen geben.

Die Entwurfsplanung soll nun im ersten Quartal 2023 genehmigt werden. Spätestens im zweiten Quartal ist die Einreichung des Baugesuchs vorgesehen, Anfang 2024 der Baubeginn. Die Inbetriebnahme ist nach rund zweijähriger Bauzeit für Ende 2025 angesetzt. Das Projekt findet bei den politischen Akteuren, den Kommunen und dem Landkreis, aber auch bei Verbänden, Vereinen und der Bürgerschaft große Unterstützung. In den vergangenen Monaten wurden immer wieder Spendenaktionen zu Gunsten der geplanten Einrichtung durchgeführt.

(Text: Bernhard Seifer – Quelle: Badische Zeitung vom 28.07.22 und 03.09.22)

Seniorenaktionstag in Bad Säckingen

Erfreut war der Stadtseñorenrat Bad Säckingen über den Verlauf des am 17. September erstmals durchgeführten Seniorenaktionstages. Reger Betrieb herrschte an den zahlreichen Informationsständen innerhalb und vor dem Münsterpfarrsaal. Die Besucher erhielten ausführliche Informationen zu Fragestellungen wie Hilfe im Alltag, Anlaufstellen bei Pflegebedürftigkeit, aber auch zu Themen wie Digitalisierung oder Freizeitgestaltung. Das Bildungszentrum Christiani versorgte im benachbarten Münsterpfarrgarten die Besucher mit leckeren Speisen zum Mittagessen und mit Kaffee und Kuchen. Ein musikalisches Rahmenprogramm rundete den Tag ab, auch der Trompeter von Säckingen unterhielt die Anwesenden.



(Bilder: Stadtseñoriat Bad Säckingen)

Aktueller Impfberater der BAGSO



Einen Impfberater hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) im September 2022 veröffentlicht. Der BAGSO-Ratgeber informiert kompakt und verständlich zu Impfungen für Erwachsene ab 60 Jahren. Er gibt Antworten auf zwölf häufig gestellte Fragen, u.a. für wen welche Impfungen besonders wichtig sind, wo man sich beraten lassen kann und ob die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden. Ein Adressteil benennt Ansprechpartner, die bei Bedarf weiterführende Informationen anbieten.

Download oder Bestellung möglich über folgende Adressen:

https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2022/BAGSO-Ratgeber_Impfen_Deutsch.pdf oder
<https://www.bagso.de/publikationen/bestellung/>

Impressum:

„Senioren Aktuell“ erscheint im Februar, Juni und Oktober
Redaktionsschluss jeweils: 15. Januar, 15. Mai, 15. September
Herausgeber: Kreisseñorenrat Waldshut - V.i.S.d.P.: Vorstand des Kreisseñorenrates
<http://www.ksr-wt.de>
Redaktion: Bernhard Seifer
Verteiler: Stadt- und Ortsseniorenräte, Seniorengruppen, Alten- und Pflegeheime,
Altenwohnheime, Sozialstationen, Rathäuser, Landratsamt
Druck: M + G - Werbung, Spitalgasse 7, 79713 Bad Säckingen - Auflage: 2 500
Bankverbindung: Sparkasse Hochrhein IBAN: DE04 6845 2290 0000 0002 99
Volksbank Hochrhein IBAN: DE29 6849 2200 0002 1539 55